Nachruf.

Hans Götz †.

Ein Volk, das seine grossen Männer ehrt, ehrt sich selbst, und ein Verein, der seiner verdienten Persönlichkeiten gedenkt und ihr Gedächtnis in seinen Reihen wach erhält, legt ein gutes Zeugnis ab von dem Geiste, der in ihm lebt. In diesem Sinne hat der Naturwissenschaftliche Verein stets gehandelt und seine Chronik hat leider jedes Jahr betrübende Verluste zu beklagen. Im abgelaufenen Jahre wurde ihm der Oberstudienrat Hans Götz durch den Tod entrissen.

Oberstudienrat Hans Götz wurde am 11. Dezember 1852 in Eichlberg bei Pressath in der Oberpfalz als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie geboren, deren Ahnen bis etwa 1600 in der dortigen Gegend nachgewiesen sind. Unter 13 Geschwistern war er der älteste von 10 Söhnen. Nachdem er das humanistische Gymnasium in Regensburg besucht hatte, bezog er 1872 die Universität München zum Studium der Mathematik und Physik. Bereits in seinem 4. Universitätsjahre wurde er von seinem Lehrer, dem berühmten Physiker von Jolly, dessen besondere Anerkennung er fand, als Assistent angenommen. Unmittelbar nach der Lehramtsprüfung, in der er den zweiten Platz unter 17 Bewerbern errang, trat er im November 1876 als Assistent an der Gewerbeschule Augsburg ein und wurde bei deren Umwandlung in eine Realschule 1877 Lehramtsverweser und 1878 Reallehrer. Am 1. Mai 1895 erfolgte seine Ernennung zum Professor an der Industrieschule Augsburg. An Weihnachten 1910 wurde er mit dem Titel und Range eines kgl. Studienrates (jetziger Oberstudienrat) ausgezeichnet und am 1. Febr. 1920 nach mehr als vierzigjähriger Lehrtätigkeit in den dauernden Ruhestand versetzt. Er hat diese lange Dienstzeit ohne jede Versetzung in Augsburg zugebracht und immer im gleichen Gebäude gewirkt.

Vom 1. Febr. 1905 an war er im Nebenamt auch Gaseichmeister. Unmittelbar nach Entdeckung der Röntgenstrahlen hat er sich eifrig mit deren Erforschung und praktischen Anwendung beschäftigt und bereits lange vor deren eigentlicher Einführung regelmässig für das städtische Krankenhaus usw. Durchleuchtungen und Aufnahmen gemacht.

Am 3. Sept. 1890 schloss er sich als ordentliches Mitglied dem Naturwissenschaftlichen Vereine an, der ihn schon am folgenden 31. Oktober als Konservator für Physik in den Ausschuss berief. Sein reiches Wissen und Können sowie seine unermüdliche Arbeitslust liessen ihn eine eifrige Tätigkeit entfalten. Was er geschrieben, wurde gerne gelesen; was er vorgetragen, gerne gehört. Seine Vortragstätigkeit war zeitweise so rege, dass er während eines einzigen Winters nicht weniger als vier Vorträge dem Vereine bot. Aber auch ausserhalb desselben, z. B. in der Volkshochschule, führte er jeweils die neuesten Ergebnisse der elektrischen Forschung in Experimentalvorträgen vor, die wegen ihrer Anschaulichkeit und Klarheit immer vollbesetzte Säle fanden. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn wir sagen, dass ein wesentlicher Teil der Augsburger Bevölkerung seine Fortbildung auf dem Gebiete der Elektrizität ihm verdankt. In den weitesten Kreisen ist er bekannt geworden durch einen Leitfaden und besonders durch sein vortreffliches Lehrbuch der Physik, das bald sehr gesucht war und selbst heute noch grosses Ansehen geniesst. In unseren Berichten hat er zwei Abhandlungen veröffentlicht: Die Zunahme der Blitzgefahr und die Blitzableiterfrage (Bericht XI,1894) und: Die Entwicklung des Kosmos (Bericht XXXII, 1896). Der Verein hat ihn mit der höchsten Würde ausgezeichnet, die er zu vergeben hat, indem er ihn zu seinem Ehrenmitgliede ernannte.

Oberstudienrat Hans Götz zeichnete sich durch grosse Herzensgüte aus und mit ihm zu verkehren, war Lust und Freude. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Zufriedenheit und Glück bei den Seinen in München. Am 18. Aug. 1930 nahm ihn ein Schlaganfall in Eisenstein, wo er zum Sommeraufenthalte weilte, unerwartet im 78. Lebensjahre hinweg; im stillen Ziertheim bei Dillingen fand er seine letzte Ruhestätte. Der Naturwissenschaftliche Verein wird seiner gedenken, so lange Leben in ihm sich regt. — Z.



HANS GÖTZ
Oberstudienrat in Augsburg

geb. am 11. Dez. 1852 in Eichlberg
gest. am 18. Aug. 1930 in Eisenstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nachruf Hans Götz 139-140